

**95. Beilage im Jahre 2017 zu den Sitzungsberichten
des XXX. Vorarlberger Landtages**

Selbstständiger Antrag

Beilage: 95/2017

An das
Präsidium des
Vorarlberger Landtages
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 6. Oktober 2017

**BETREFF: Politischem Islam entgegenwirken
und Integrationsverweigerung sanktionieren!**

Sehr geehrter Herr Präsident!

Seit Jahren warnen wir Freiheitlichen vor dem Vormarsch islamistischer Kräfte, die eine Umgestaltung unserer Gesellschaft nach islamischen Kriterien durchsetzen wollen. Weiters liegt es auf der Hand, dass die derzeitigen Entwicklungen in der Türkei unter Erdogan auch auf die islamischen Verbände in Europa abfärben. ATIB bestreitet ja nicht einmal mehr, ein Erdogan-naher Verein zu sein. Deren Rolle im Integrationsprozess muss kritisch hinterfragt werden.

Mehrere Studien der Vergangenheit, wie die jüngste Studie über die Rolle der Moschee im Integrationsprozess, die in Wien durchgeführt wurde, bestätigen diese nicht zu tolerierende Entwicklung. In vielen der in Wien untersuchten Moscheen wird, so das Ergebnis, ein Weltbild gepredigt, das klar in Muslime und in „alle anderen“ auf der anderen Seite trennt. Gemäß diesem Weltbild sei der Glaube nicht dem demokratischen Rechtsstaat untergeordnet, sondern der Koran stehe über den Gesetzen. Diesen Keimzellen radikaler Strömungen muss entschieden entgegengewirkt werden. Wir müssen klare Signale setzen, was wir in unserem Land wollen und was wir nicht wollen!

Diese Entwicklung macht naturgemäß auch nicht vor Vorarlberg, mit einem beachtlichen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund, halt. Wir haben daher im Juli dieses Jahres eine parlamentarische Anfrage an die schwarz-grüne Landesregierung gestellt, wie die Situation in Vorarlberg aktuell aussieht. Die Beantwortung war eine Nullmeldung, so nach dem Motto, „was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß“.

Dieser sorglose Umgang mit dem Politischen Islam ist vor dem Hintergrund der Ergebnisse sämtlicher Studien verantwortungslos und zeigt schonungslos auf, dass Schwarz-Grün die berechtigten Ängste und Sorgen der Menschen im Lande schlicht und einfach nicht ernst nimmt.

Die rot-schwarze Bundesregierung hat Anfang dieses Jahres angekündigt, sämtliche islamischen Moscheevereine im Hinblick auf das Verbot der Auslandsfinanzierung prüfen zu wollen. Ein konkretes Ergebnis liegt immer noch nicht vor.

Die schwarz-grüne Landesregierung ist daher gefordert, das Gesetz des Handelns in dieser für die zukünftige Entwicklung unseres Landes bedeutenden Frage endlich selbst in die Hand zu nehmen.

Die unterzeichnenden Abgeordneten stellen daher gemäß § 12 GO d LT folgenden

A N T R A G

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Die Vorarlberger Landesregierung wird aufgefordert,

1. sämtliche islamischen Vereine in Vorarlberg auf deren Rolle im Integrationsprozess sowie im Hinblick auf Verstöße gegen das Verbot der Auslandsfinanzierung umgehend zu kontrollieren;
2. bei Feststellen von Verstößen und Integrationsverweigerung entsprechende Maßnahmen, bis hin zur Auflösung des betreffenden Vereins, zu veranlassen.

Weiters wird die Vorarlberger Landesregierung aufgefordert, beim Bund, sofort nach erfolgter Regierungsbildung, auf die Umsetzung folgender Maßnahmen zu drängen:

1. Festlegung und Kontrolle von Mindeststandards, die erfüllt werden müssen, um in Österreich als islamischer Religionslehrer tätig sein zu dürfen. Dabei ist es ein absolutes Muss, dass Glaubensgrundsätze in deutscher Sprache vorzulegen sind.
2. Das Islamgesetz ist rasch zu überarbeiten, da das Verbot der Finanzierung aus dem Ausland, etwa durch Stiftungskonstruktionen, zunehmend umgangen wird. Predigten sind in Deutsch abzuhalten. Weiters ist zu prüfen, ob es im Bereich der Sanktionen weiterer Verschärfungen bedarf.
3. Eine bessere finanzielle und personelle Ausstattung des Landesamtes für Verfassungsschutz, die sicherstellt, das gesamte islamische - insbesondere das radikal-islamistische - Spektrum unter Beobachtung stellen zu können, ist einzufordern.“

LAbg. Christof Bitschi
FPÖ-Integrations Sprecher

LAbg. Daniel Allgäuer
FPÖ-Klubobmann